

Palmen gedeihen in unseren Breitengraden nicht nur in Töpfen, sondern auch direkt im Boden

Ein Stück Süden verpflanzen

Winterharte Palmen? Kein Widerspruch, weiss Vincent Fehr. In zahlreichen Experimenten hat er herausgefunden, welche exotischen Gewächse sich für das Auspflanzen im Garten eignen.



In seinem Gewächshaus zeigt Vincent Fehr Stecklinge von Palmen, die in diesem Stadium noch eher wie Grashalme aussehen. Foto: Peter Pfister

■ Mattias Greuter

Palmen sind beliebt: Verschiedene Arten sind in jedem Gartencenter erhältlich, schmücken zahlreiche Balkone und Gärten und verleihen ihnen ein mediterranes Flair. Weil die Winter hier kalt sind, schleppen Herr und Frau Schweizer die schweren Töpfe im Herbst aber in den Keller und erst im Frühling wieder nach draussen. Das muss nicht sein: Ein junger Schaffhauser experimentiert seit über zehn Jahren mit winterharten Palmen – mit beträchtlichen Erfolgen.

Vincent Fehr ist seit dieser Zeit von Palmen fasziniert. Die Familienferien führten ihn meist ins Burgund, wo seine Eltern ein Haus besitzen. Der junge Vincent wollte aber viel lieber in den Süden, ans Meer, zu den Palmen. Im Alter von 13 Jahren konnte er sich durchsetzen, die Familie reiste nach Marokko. Begeistert von der exotischen Flora sammelte Vincent Fehr Samen von Dattelpalmen, säte sie zuhause aus und legte damit den Grundstein seiner heute riesigen Palmensammlung. «Ich habe gewissermassen den Süden mit nach Hause genommen», sagt der 27-Jährige.

Im Garten seiner Eltern gedeihen neben einheimischen Gehölzen, Stauden und Kräutern zahlreiche Palmen und exotische Pflanzen in allen möglichen Formen und Grössen. Ein Gewächshaus dient als Aufzuchtstation für Keimlinge und Jungpflanzen. Gegen hundert verschiedene Arten umfasst die Sammlung, neben Palmen auch andere Exoten wie einige äusserst dekorative immergrüne Eichen. Besonders stolz ist der Palmenexperte auf diejenigen Exemplare, die er direkt in den Boden ausgepflanzt hat und die schon mehrere Winter überstanden haben. Die Palmen seien, sobald sie am Standort etabliert sind, sehr pflegeleicht: Sie müssen fast nie gegossen werden und brauchen keinen Dünger. Die frostverträglichsten Arten benötigen während einem durchschnittlichen Winter auch keinen Winterschutz.

Vincent Fehrs Wissen basiert auf seinen eigenen Erfahrungen und auf dem Austausch mit Gleichgesinnten im Internet. In Gartengeschäften wird meist nur die Chinesische Hanfpalme, hierzulande oft Tessinerpalme genannt, als winterhart gehandelt. Fehr hat jedoch mit zahlreichen weiteren Arten experimentiert

und weiss heute: Eine ganze Reihe von Palmenarten gedeiht in unseren Gärten, wenn man sie nach einigen Jahren Aufzucht am richtigen Standort auspflanzt. Seine Erfahrungen teilt er im Internet mit anderen Palmenliebhabern und denen, die es werden wollen.

Hobby und Studienobjekt

Im Herbst hat Vincent Fehr sein Geographiestudium abgeschlossen. Auch in seiner Masterarbeit beschäftigte er sich mit Palmen: Im Tessin untersuchte er die Laurophyllisierung, also die Verbreitung von immergrünen, wärmeliebenden, gebietsfremden Pflanzen. Fehr stellte fest, dass sich Arten wie die Chinesische Hanfpalme oder der echte Lorbeer immer stärker in den Wäldern ausbreiten. Als Ursache sieht er den erhöhten Ausbreitungsdruck durch die zunehmende Besiedlung sowie die abnehmende Nutzung der Wälder. Zudem werde der Prozess durch die globale Erwärmung begünstigt.

Nördlich der Alpen ist es für eine solche Ausbreitung (noch) zu kalt. Die Palmen, die Vincent Fehr als Teenager direkt im Garten ausgesät hat, entwickeln sich eher zögerlich. Richtig wohl fühlen sich aber diejenigen Exemplare, die als kräftige Jungpflanzen an einem wärmebegünstigten Standort ausgepflanzt wurden. Mit immer neuen Arten startet Fehr Experimente und verbreitet seine Erfahrungen im Internet. Die aus Marokko stammende Blaue Zwergpalme etwa kann Temperaturen von bis zu –14 Grad überstehen. In Fehrs Garten hat sie, südwestlich an eine Mauer ausgepflanzt, in drei Jahren Schnee und Eiseskälte überlebt und eine beträchtliche Grösse erreicht. Alle Tipps, wie das auch im eigenen Garten gelingen kann, sind auf Fehrs Webseite www.freilandpalmen.ch zu finden, wo der Palmenexperte auch Samen und junge Pflanzen zahlreicher Arten aus eigener Zucht verkauft.

Am 21. Juni ist der Garten der Familie Fehr an der Vordersteig 1 im Rahmen von «Grenzenloses Gartenerlebnis» für Interessierte geöffnet.